

## Im Vorübergehen Nr. 8 (Vereinszeitung SC Farmsen) Weihnachten 2019

Zum Jahresabschluss gibt es eine kurze Zusammenfassung der letzten Höhepunkte:

Die **Vereinsmeisterschaft** gewann der Verfasser dieser Zeilen mit 4 ½ Punkten aus 5. Dahinter war es sehr eng zwischen Markus Dimke, Steffen Neutsch und Heiner Sudmann, der leider seine letzte Partie gegen Markus nicht spielen konnte. Bei nur 6 Teilnehmern in der A-Gruppe hätte allerdings eine einzige anders entschiedene Partie die Reihenfolge tüchtig durcheinanderwürfeln können. Die somit alles entscheidende Partie zwischen dem Verfasser und Heiner Sudmann ist deshalb im Anhang abgedruckt.

Helmuth Westphal und Frank Kienitz hatten dagegen einen ganz schweren Stand in dieser Gruppe. Kein einziges Überraschungspünktchen gelang. Umso interessanter war dann die Entscheidung um den letzten Platz. Auch diese Partie findet sich deshalb im Anhang.

Die B-Gruppe gewann Ulrich Materne klar vor Heinz Molsner, Rainer Teuber und Ronald Koepke. Dass Ronald in dieses Quartett aufschließen konnte (er war auch sehr stark im B-Turnier des Horst Sommer-Pokals und beim Farmsener Springer), ist ein deutliches Zeichen seines Formanstiegs. Ronald verriet, dass er täglich zwischendurch Taktikaufgaben löst.

Der **Horst Sommer-Pokal** war gut besucht. Im Endspiel trickste Steffen Neutsch mit Weiß im Londoner System (siehe zum Londoner System auch in der letzten Ausgabe) Heiner Sudmann aus, indem er einen Bauern gewann. Danach war für Heiner nichts mehr zu machen. Leider ist diese Partie nicht überliefert.

Auch der **Farmsener Springer** war gut besucht. Es gewann der Neu-Volksdorfer Daniel Thieme überlegen. Im Anhang gibt es eine Partie eines anderen Volksdorfers (Ralf Begier) zu sehen, der am Ende einen Angriff sehr schön abschließen konnte. Leidtragender war Gerd Potztal. Mit großem Abstand hinter Daniel Thieme folgten Steffen Neutsch, Jamschid Atri, Markus Dimke und Heiner Sudmann.

Das **Schach960-Turnier** war sehr kurzweilig. Es gewann Steffen Neutsch vor Konstantin Abicht und Heiner Sudmann. Da die FIDE diese Schachart mittlerweile aktiv unterstützt, ist es sinnvoll, zumindest mit deren Besonderheiten vertraut zu sein. Im Anhang gibt es eine Partie aus diesem Turnier. Die Stellung und auch der Partieverlauf sind zwar im Vergleich zum Normalschach ungewöhnlich, das Motiv, mit dem Schwarz gewann, ist aber alltäglich.

Das **Skattturnier** war mit 12 Teilnehmern nur mäßig besetzt. Nur ein Bewohner des Max-Brauer-Hauses konnte teilnehmen. Das ist wirklich schade und wir müssen uns vermutlich für das nächste Jahr etwas anderes einfallen lassen, denn es geht hierbei ja gerade darum, möglichst viele Bewohner des Hauses anzusprechen. Übrigens: Diejenigen, die beim Schach oft die Nase vorn haben, sind auch hier vorne zu finden gewesen. Der Verfasser gewann zum zweiten Mal nach 2017, Heiner Sudmann lag knapp dahinter.

Parallel spielte Steven Meininger eine Freundschaftspartie mit unserem jüngsten Neuzugang, und diese Partie findet sich im Anhang.

Der Verfasser wünscht allen ...



Sommerfest im August 2019



Horst Sommer Pokal:



Die letzte Partie der diesjährigen Vereinsmeisterschaft in der Gruppe A



Geschenke für den Sieger



Vor Beginn des Simultans mit dem Vereinsmeister

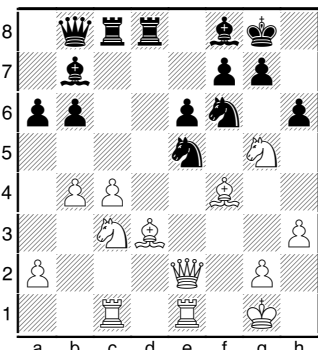
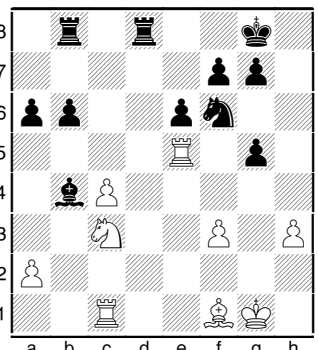
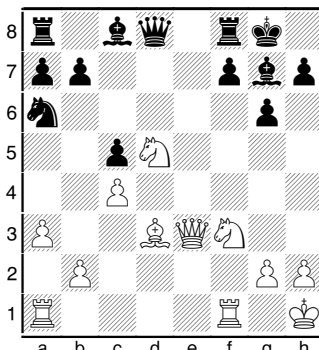
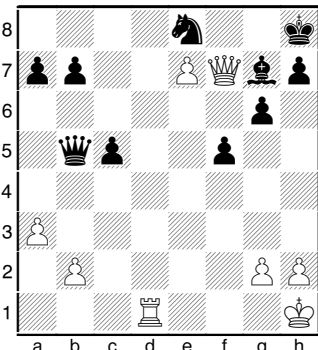
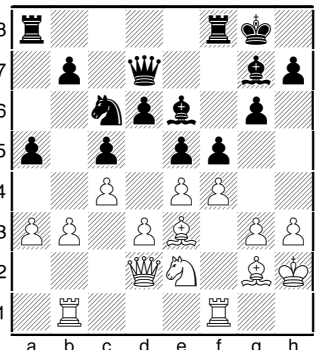
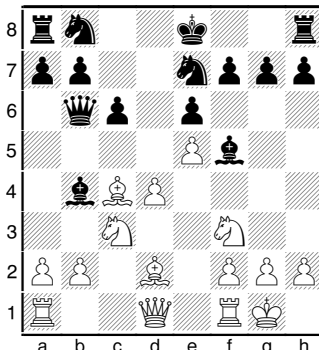


Steven Meininger und Ralf Begier beim Farmsener Springer

... ein harmonisches Weihnachtsblitzturnier, eine ebensolches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, und dass wir in Anbetracht der bei vielen schon recht fortgeschrittenen Lebensjahre das neue Jahr so gesund wie möglich werden erleben dürfen.

Leider hat Günter Kling es nicht mehr geschafft, sein drittes Comeback zu erzielen und wird uns sehr fehlen. Wir hatten eine schöne Zeit mit ihm und sicherlich hat das auch dazu beigetragen, dass er immerhin 97 Jahre erleben durfte. Seine Fröhlichkeit und Ausdauer mögen uns weiterhin als Vorbild dienen. Der Verfasser vermisst ihn immer noch, denn der gewohnte Gang zu Beginn eines Montags in die Pflegestation war schon ein Ritual und die Freude immer da, wenn Günter uns sogar im Spielsaal begrüßen konnte.

Konstantin Abicht

|                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>6</p>  <p>Die Stacheln des Igels stechen zu: Wie kommt Schwarz hier in Vorteil?<br/>Sudmann-Abicht</p>                                                                              | <p>7</p>  <p>Gabelmotiv: Wie geht es nach 27. ... Sd7 28. Tg5 weiter?<br/>Sudmann-Abicht</p>               | <p>10</p>  <p>Mehrbauer gegen offene Linie: Was ist hier die vordringlichste Aufgabe für Schwarz?<br/>Kienitz - Westphal</p>                                                                                                                         |
| <p>14</p>  <p>Die Entscheidung: Es folgte 30. Dxe8+. Was ist von dem folgenden Endspiel zu halten und was fällt an der weißen Entscheidung sonst noch auf?<br/>Kienitz - Westphal</p> | <p>16</p>  <p>Motiverkennung: Welche günstige Fortsetzung könnte Schwarz wählen?<br/>Begier - Potztal</p> | <p>22</p>  <p>Sicher ist sicher... : ... mag sich Schwarz beim Rückzug seiner Dame von b6 (dort beunruhigte ihn die Möglichkeit 10. Sa4) nach c7 gedacht haben. Doch stimmt es, ist die Dame auf c7 wirklich sicher?<br/>Aliexsieiev-Meiningner</p> |

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♙ = einfach, ♚ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♙ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 25 aneinandergereiht!